

achtsamkeitspraxis

Oliver Christen, Praktischer Arzt (CH)
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie (CH)
Fachpsychotherapeut Psychotraumatologie SIPT/DIPT

GLN: 7601000679963

Abs: Oliver Christen, Widmannstrasse 12, 4410 Liestal

████████████████████
FMH Generalsekretariat
Postfach
Elfenstrasse 18
3000 Bern

Liestal, 1. März 2023

Betreff: Beenden der Spaltung der Gesellschaft durch Furcht und Ignoranz und Rückkehr zum Diskurs und zum Dialog

Sehr geehrte ██████████

Sie sind in einer Demokratie verpflichtet, Ihr Handeln zu rechtfertigen und die Gründe für getroffene Entscheidungen zu belegen und sich dem wissenschaftlichen Diskurs zu stellen, was Sie und Ihre Experten seit drei Jahren im Zusammenhang mit den „Corona-Massnahmen“ verweigern (13).

Die Staatsanwaltschaften sind nach meinem laienhaften Rechtsverständnis verpflichtet, Hinweisen auf Offizialdelikte (schwere Körperverletzung mit möglicher Todesfolge) (7) auch ohne Anzeige nachzugehen, was ich ebenfalls in diesem Zusammenhang seit mindestens zwei Jahren nicht erkennen kann, obwohl zahlreiche Hinweise und sogar Anzeigen vorliegen (8,8a,8b, 9,9a,13). Durch dieses für mich unentschuldbare Verhalten werden potentiell wichtige Beweismittel möglicherweise vernichtet und die strafrechtliche Aufarbeitung unnötig verzögert. Sie decken möglicherweise mehrfach vorbestrafte Unternehmen, die vor Betrug nicht zurückschrecken (21) und die Betroffenen bleiben potentiellen Schäden ungeschützt ausgeliefert.

Ihre Verweigerung, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen (anders kann ich Ihr Schweigen und Abwiegeln in Bezug auf meine vielen Anfragen nicht interpretieren), hat fatale Folgen. In der Psychotraumatologie gibt es für dieses Phänomen des Schweigens, den Begriff der „conspiracy of silence“. Hierbei handelt es sich um ein Phänomen das auch in Missbrauchsfamilien vorkommt. Für die Beziehung zwischen Regierung und Bevölkerung waren in den letzten drei Jahren z.T. alle 15 Zeichen einer missbräuchlichen Beziehung erfüllt (22) und dies kann jeder Zeit wieder geschehen. Die historische Erfahrung lehrt uns, dass die Gewaltbereitschaft ohne Aufarbeitung der Ereignisse mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar zunehmen wird (18).

Als Psychiater, mit einer Expertise in Psychotraumatologie, wirkt das Corona-Phänomen auf mich eher wie eine kognitive und psychologische Kriegsführung (19). Die Verzerrung der Realitätswahrnehmung, so grosser Teile der Bevölkerung (23), lässt sich für mich nur mit Hilfe psychologischer Mechanismen erklären. Dazu gehören kognitive Verzerrungen wie der Dunning-Kruger-Effekt, Ash-Konformität, Hierarchie-Bedürftigkeit nach Milgram, Availability-bias, Negativity-bias, Narrative-bias etc. sowie die Konditionierung von Konstruktangst mittels permanenter Angstinduktion durch Politik, Medien und Teile der Ärzteschaft, was psychodynamisch zu Abwehrreaktionen wie Vermeidung, Verdrängung, Verleugnung bis hin zur Spaltungen führt. Hinzu kommen sozialpsychologische Phänomene wie Massenpsychose (C.G. Jung) oder kollektive Zwangsneurose (S. Freud). Weiterhin war das Verhalten der Verantwortungsträger:innen und die

Verordnungen hinsichtlich Masketragen, Isolation, Zertifikate etc. oft extrem widersprüchlich, was psychologisch bekanntlich zu einem "double bind" führt und gegenüber Schutzbefohlenen, vor allem in Schocksituationen, besonders schädigend wirkt.

Dass meine psychiatrischen und psychologischen Kolleg:innen in verantwortlichen Positionen auf diese bekannten und gut untersuchten Phänomene nicht konsequent hingewiesen haben und damit der allgemeinen Überreaktion nicht regulierend entgegengetreten sind, und sich sogar an der Psychiatrisierung von ärztlichen Kolleg:innen beteiligt haben (s. Mail vom 29.1. unten), ist für mich, als Mitglied dieser Berufsgruppe, beschämend. Vor allem der Einsatz behavioraler Techniken wie der klassischen Konditionierung und moderner Manipulationsformen der Verhaltensökonomie wie „Nudging“, um das Verhalten der Bevölkerung ohne das Einverständnis des Einzelnen einseitig zu beeinflussen, hätte v.a. von meinen verhaltenstherapeutischen Kolleginnen und Kollegen konsequent als manipulativ und gefährlich verurteilt werden müssen. Dass viele meiner psychotraumatologisch geschulten Kolleg:innen die typische Trauma-Dynamik einer Mensch-gemachten-Katastrophe (man-made disaster) (24, 7) und meine psychodynamisch geschulten Kolleg:innen, bis auf wenige löbliche Ausnahmen, die narzistische Dynamik verleugnen, ist für mich enttäuschend.

Die politische Indoktrination von Patient:innen, seitens der sie behandelnden Ärzt:innen und Psycholog:innen, **durch die Nötigung** zu undifferenzierten und potentiell entwürdigenden, angstabwehrenden Ritualen (Tragen von Masken etc.) und zum Glauben an Heilsversprechen bezüglich der „umstrittenen“ mRNA- und Nanolipidtechnologie (33), ohne sich selber ausreichend zu informieren und über Schaden und Nutzen umfänglich aufzuklären, betrachte ich als äusserst bedenklich.

Menschen, v.a. Kinder und Jugendliche, waren massiven Belastungen (23) ausgesetzt. **Wie wollen Sie die dringliche Aufgabe der Aufarbeitung angehen?** All meine Versuche (Briefe, Mails, Arbeitsgruppe innerhalb der Fachgruppe, Initiative für eine offizielle wissenschaftliche Podiumsdiskussion) sind bislang an Ihrer Verweigerung und Vermeidung gescheitert.

Wissenschaft ohne kontroversen Diskurs ist Ideologie.

Staatlich angeordnete Medizin, ohne Rücksicht auf individuelle Besonderheiten ist Gewalt.

Wer Kinder aus konstruierten Ängsten hinter Masken und zur Teilnahme an pharmakologischen Massenexperimenten zwingt, ohne die Gewalt dieser Handlung zu spüren, ist eine Gefahr für sich und andere.

Als Psychiater mit Fokus auf schwere Traumafolgestörungen und Persönlichkeitsstörungen muss ich täglich die Grausamkeiten bezeugen die Erwachsene ihren Kindern antun. Je höher der Bildungs- und Reputationsgrad der Erwachsenen, desto grausamer ist die Gewalt gegen die Kinder. Das ist eine persönliche Evidenz aus bald 40 Jahren Tätigkeit in der Psychiatrie, die ich nicht mit epidemiologischen Studien belegen kann.

Aktuell werden Kinder und Schwangere, wider besseres Wissen, weiterhin der mRNA- und Nanolipidtechnologie ausgesetzt. Diese vermutlich unreife Biotechnologie kann weder dosiert noch in ihrem Schadenspotential korrekt eingeschätzt werden und das bei äusserst fraglichem Nutzen (9). Es wurden möglicherweise ca. 5 Milliarden Menschen direkt durch Pharmakologische Interventionen (PI) und noch mehr Menschen durch Nichtpharmakologische Interventionen (NPI) geschädigt. Hinzu kommt ein diffamierender Moralismus an dem sich beschämenderweise auch ein Grossteil der Ärzteschaft beteiligt, um vermutlich die eigene Mittäterschaft nicht realisieren zu müssen. (<https://ich-habe-mitgemacht.de/liste/nach-id.html>)

Was kann ich tun, damit Sie die überhebliche Position des Todschweigens verlassen und sich auf ein Gespräch und die wissenschaftliche und menschliche Aufarbeitung der Folgen der Massnahmen einlassen?

Solange Sie sich weigern, wissenschaftlich solide zu belegen, dass es sich bei Covid-19 um eine für die gesamte Bevölkerung aussergewöhnlich gefährliche Erkrankung handelte (Die "Global Burden of Disease GBD" wurde seit 2019 nicht mehr aktualisiert <https://www.thelancet.com/gbd/summaries>) **hatten und haben Sie keine Begründung für die Notwendigkeit von aussergewöhnlichen Massnahmen.** Die aktuellste Metaanalyse von Ioannidis et al. und weitere Studien (14, 2) sprechen dagegen. Individuelles Leid in Bezug auf diese durchaus schwer verlaufende aber gut zu behandelnde Erkrankung, und punktuelle Überlastungen im Intensivbereich sollen damit nicht in Abrede gestellt werden. „Worldmeter“ gibt global jedoch keine Zunahme bei den Infektionskrankheiten in 2022 an (17). Nachdem die Influenzawellen zwischen 2020 und 2022 ausfielen und möglicherweise durch Covid ersetzt wurden, haben wir 2023 die stärkste Welle seit 10 Jahren (25).

Hier nochmals die weiteren Kernfragen, die ich Ihnen seit 2020 stelle und die Sie stoisch verweigern zu beantworten:

- **Wie belegen Sie, dass ein PCR- oder Antigentest valide eine Infektion nachweisen kann? (6, 6a)**
- **Wie belegen Sie, dass die handelsüblichen Masken vor Atemwegsviren schützen und keine relevanten Schäden (physiologisch, psychologisch) im unprofessionellen Masseneinsatz verursachen? (4, 4a)**
- **Wie belegen Sie, dass die Isolation von Asymptomatischen, sprich Gesunden, einen relevanten Nutzen haben?**
- **Welchen epidemiologischen und individuellen Nutzen sollen digitale Gesundheits-Zertifikate haben? (Die Ähnlichkeiten mit dem „Gesundheitspass“ (15) im nationalsozialistischen Deutschland empfinde ich als äusserst befremdend)**
- **Wie soll die mRNA-Technologie, die Stefan Oelrich (Vorstandsmitglied der BEYER AG) als „Gentherapie“ bezeichnet (31), im Körper reguliert, d.h. dosiert werden und welchen Beleg haben Sie, dass der Nutzen den Schaden überwiegt ? (2, 7, 7a)**

Da Sie bis heute keine wissenschaftlich hinreichenden Belege zu diesen Fragen vorgelegt haben, müsste jeglicher Schaden der durch diese Massnahmen entstanden ist und noch entstehen wird, wieder gut gemacht werden. Mir ist bewusst, dass das unmöglich ist, aber **bringen Sie wenigstens den Mut auf, die Verantwortung für Ihr Handeln selber zu übernehmen und diese nicht auf andere zu schieben** („Ich vertraue auf die Institutionen und ihre Experten“, „Ich habe keine Zeit mich mit dem Thema zu beschäftigen“ „Das ist alles viel zu komplex“ etc.).

Vor allem muss die widersprüchliche Rolle der WHO in dieser Krise (5) aufgearbeitet werden, die mit der Änderung des, für alle Staaten bindenden, neuen Pandemievertrages, vermutlich noch in 2023, **die Menschenwürde, Menschenrechte und fundamentalen Freiheiten der Person in Artikel 3 streichen und sich im Pandemiefall über die Souveränität der Mitgliederstaaten hinwegsetzen will** (26, 27).

Das "Regieren mit Furcht" (Machiavelli) muss wieder beendet werden. Judith Shklar formulierte 1989 ihren "Liberalismus der Furcht" (18) als Gegenentwurf, welcher vom Individuum ausgeht, das im Sinne Jean Paul Sartres „Verantwortung“ für das eigene Leben übernehmen kann, wenn die Bedingungen das zulassen, und nicht mehr bloss „nacktes Leben“ (Giorgio Agamben) im Dauerkrisenmodus (G. Orwell, 1984) ist, sondern „Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das leben will“ (Albert Schweitzer).

Prof. Klaus Schwab kündigte im Juli 2020, 12 Wochen nach Ausrufung der Pandemie, in seinem Buch „Covid-19, The Great Reset“ einen "grundlegenden Wendepunkt" an: "Viele von uns fragen sich, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. Die kurze Antwort lautet: niemals. Nichts wird jemals wieder so sein wie zuvor." und stellt trotzdem ganz nüchtern fest: "Ende Juni 2020..., hat das Coronavirus bisher den Tod von weniger als 0,006 % der Weltbevölkerung gefordert...**Sie stellt weder eine existenzielle Bedrohung noch einen Schock dar.**" (20)

Es waren die Medien und die unverhältnismässigen Massnahmen die einen Schock auslösten. (29, 29a)

Bitte stehen Sie zu Ihrer Verantwortung und verweigern Sie nicht länger den wissenschaftlichen Dialog. Es geht darum, weiteren Schaden von der Bevölkerung abzuwenden. **Das Geschäft mit Krankheit** (Umsatzsteigerung global 2022: ca.185 Mrd. Dollar (3,1%) (17)) **und Krieg** (Umsatzsteigerung global 2022: ca 7,1 Mrd Dollar (0,4%) (17)) **ist zu lukrativ, als dass die Profiteure ein Interesse an Gesundheit und Frieden haben könnten.**

Jeder und jede muss sich fragen welchen Kräften er oder sie dient.

Freundliche Grüsse

[REDACTED]

Oliver Christen

[achtsamkeitspraxis](#)

Oliver Christen, Praktischer Arzt FMH
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Fachpsychotherapeut Psychotraumatologie SIPT/DIPT

[REDACTED]

[REDACTED]

Kopie:

- FMH Generalsekretariat, Elfenstrasse 18, Postfach, 3000 Bern 16
- Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, Kantonsarzt Baselland, Bahnhofstrasse 5, 4410 Liestal
- Ärztesgesellschaft Baselland, Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
- Geschäftsstelle SGPP / SSPP, Vorstand, Altenbergstrasse 29, Postfach 686, 3000 Bern 8
- Eidgenössisches Departement des Innern EDI Generalsekretariat GS-EDI, Inselgasse 1, CH-3003 Bern
- [REDACTED], Präsident, Parlamentsgebäude, Generalsekretariat, 3003 Bern
- [REDACTED], Vizepräsident Parlamentsgebäude, Generalsekretariat 3003 Bern
- [REDACTED], Vizepräsidentin, Parlamentsgebäude, Generalsekretariat, 3003 Bern
- Kanton Basel-Landschaft, Staatsanwaltschaft, Grenzacherstrasse 8, 4132 Muttenz

- Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Generalstaatsanwaltschaft, Nordring 8, Postfach, 3013 Bern
- Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich, Güterstrasse 33, 8010 Zürich

Anhang:

die beiden letzten Mails vom 29.1. und 16.1.23 und die Anmerkungen und Quellen:

Mail vom 29.1.2023:

Sehr geehrte Damen und Herren

Zur Diskriminierung von Menschen (1) gehört historisch leider auch der Missbrauch der Psychiatrie dazu. Es gibt gewichtige Hinweise, dass dies zu Beginn der Krise geschah (11) und jetzt wieder geschieht (12).

Unsicherheit und Ambivalenz zu halten ist die Basis wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört auch die eigene Position konsequent zu hinterfragen und Kritik willkommen zu heissen.

Muss ich als Arzt und Skeptiker auch mit einer psychiatrischen Begutachtung rechnen, weil ich seit drei Jahren mit meinen Fragen auf eine Wand des Schweigens und Abwiegeln stosse (13) (zuletzt im Antwortschreiben des Bundespräsidenten vom 23.1.23 (16)), und mich, angesichts möglicher Schäden und zukünftiger Gefahren (4,7, 9), damit nicht abfinde, sondern weiterhin zweifle und Fragen stelle? Aktuell z.B. die brennende Frage, wie Sie den Zusammenhang, der weltweiten nicht Covid-19 assoziierten Übersterblichkeit seit 2021, mit dem Einsatz der mRNA- und Nanolipidtechnologie ausschliessen können, angesichts der Tatsache, dass die "Bradford Hill criteria of causal relationships" erfüllt erscheinen? (7a).

Die einzige substantielle Antwort, die ich bisher von Ihnen erhielt, ist eine Literatursammlung ([BAG](#)), die bezüglich der Massnahmen „Maske“ und „Impfung“ veraltet und unvollständig ist. Die Qualität dieser Literatursammlung scheint so fragwürdig zu sein, dass die Schweizer Akademie für Qualität in der Medizin bis heute, auch nach wiederholter Anfrage, keine Auskunft erteilen möchte, ob diese dem Qualitätsstandard der FMH entspricht, was gemäss Satzung ihre Aufgabe wäre ([SAQM](#)).

Als praktisch tätiger Arzt vertrauen mir Menschen täglich ihr Leben an. Dieses Vertrauen bedeutet eine grosse Verantwortung die mir weder Politik noch Justiz abnehmen kann. Aus diesem Grund orientiere ich mich an ethischen Richtlinien, wie dem Genfer Gelöbnis oder dem Nürnberger Codex.

Meine Arbeit mit Patienten und die notwendige fachspezifische Weiterbildung fordert meine volle Aufmerksamkeit. Hinzu kommen meine Ehefrau, zwei Söhne, eine Pflegetochter sowie mehrere nahe Verwandte, für die ich während der Krise als Arzt eine orientierende Bezugsperson war und bin.

Bis heute hat sich niemand von Ihnen einem wissenschaftlichen Diskurs gestellt und ich warte weiterhin auf eine wissenschaftlich, solide Beantwortung zentraler Fragen:

- Wie belegen Sie, dass Covid-19 eine für die Gesamtbevölkerung aussergewöhnlich schwere Erkrankung ist und war? Die aktuellste Metaanalyse von Ioannidis et al. und weitere Studien sprechen dagegen (14, 2) (Individuelles Leid in Bezug auf diese durchaus schwer verlaufende aber gut

zu behandelnde Erkrankung, soll damit nicht in Abrede gestellt werden)

- Wie belegen Sie, dass ein PCR- oder Antigentest valide eine Infektion nachweisen kann?
- Wie belegen Sie, dass die handelsüblichen Masken vor Atemwegsviren schützen und keine relevanten Schäden (physiologisch, psychologisch) im unprofessionellen Masseneinsatz verursachen?
- Wie belegen Sie, dass die Isolation von Asymptomatischen, sprich Gesunden, einen relevanten Nutzen haben?
- Welchen epidemiologischen und individuellen Nutzen sollen digitale Gesundheits-Zertifikate haben? (Die Ähnlichkeiten mit dem „Gesundheitspass“ (15) im nationalsozialistischen Deutschland empfinde ich als äusserst befremdend)
- Wie kann die mRNA- und Nanolipidtechnologie reguliert, d.h. dosiert werden und welchen Beleg haben Sie, dass der Nutzen den Schaden überwiegt ?

Aufgrund der fehlenden Beantwortung dieser Fragen, sende ich Ihnen nochmals mein Mail vom 16.1.2023 zu. Die Quellenangaben habe ich aktualisiert und Rückmeldungen auf mein letztes Mail eingearbeitet. Keine der Quellen wurde widerlegt:

Mail vom 16.1.2023:

Sehr geehrte Damen und Herren

Irren ist menschlich.

Das Vertrauen in staatliche Institutionen, Ämter, Justiz und medizinisch, wissenschaftliche Experten ist die Basis unserer Gesellschaft.

Das Vertrauen in meine Funktion als Arzt basiert auf dem Wissen das ich mir erworben habe und das ich im ständigen Diskurs überprüfen, korrigieren und erneuern muss.

Dieser Diskurs des Überprüfens und Korrigierens ist für mich, und tausende anderer Ärzte und Experten, in Bezug auf pandemische Infektionskrankheiten, mögliche Interventionen und daraus resultierende Folgen, seit drei Jahren nicht mehr erkennbar.

Sie, als handelnde Institutionen, Verantwortungsträger und beratende Experten verweigern das seriöse Beantworten von Fragen zum Schaden und Nutzen der sog. Corona-Massnahmen und stellen sich nicht der Kritik ihrer Quellen.

Die Folgen sind fatal. Handlungen sind weiterhin vom Gefühl der Angst bestimmt. Fakten werden ignoriert. Gewalt wird bagatellisiert. Menschen werden diskriminiert. Die Gesellschaft ist gespalten. Grundrechte werden relativiert. Das Vertrauen in staatliche Institutionen, Ämter und medizinisch, wissenschaftliche Experten und Ärzte ist tief erschüttert.

Verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen ist schwierig.

Es benötigt Selbstreflexion und eine aufrichtige Bitte um Verzeihung für gemachte Fehler und den aufrichtigen Versuch der Wiedergutmachung von bereits erfolgten und noch zu erwartenden Schäden.

Die Handlung der Bitte um Verzeihung und des Wiedergutmachens könnte folgendermassen aussehen:

"Ich, als Mensch, der sich die letzten drei Jahre von Tod und Leiden so sehr bedroht gefühlt hat und

eigentlich den Wunsch hatte Gutes zu tun, bitte um Verzeihung dass:

- ich andere Menschen diskriminiert oder dies zugelassen habe, weil ich glaubte die Behandlung mit der mRNA und Nanolipidtechnologie würden mich und andere vor der Erkrankung COVID-19 schützen (1,2,3)
- ich andere Menschen diskriminiert oder dies zugelassen habe, weil ich glaubte, dass ich mich und andere mit einer Maske vor der Infektion mit Atemwegsviren schützen könne (4,1)
- ich die Entscheide der WHO nicht hinterfragt habe (Änderung der Pandemiedefinition in 2009, Verbot der Autopsie von Covid-Toten in 2020, Empfehlung Patienten ambulant nicht zu behandeln in 2020, Empfehlung der Behandlung mit Remdesivir in 2020, Lockdown etc.), was fatale Folgen hatte (5)
- ich nicht hinterfragt habe, warum erprobte Strategien (sofortiger Beginn einer repräsentativen, prospektiven Kohortenstudie; Obduktion von Leichen; kein Impfen in eine Infektionswelle hinein etc.) verlassen wurden.
- ich unkritisch geglaubt habe, dass ein PCR-Test eine Infektion nachweisen könne (6)
- ich angeordnet oder zugelassen habe, dass Kinder mit Masken und Tests misshandelt, gedemütigt und in ihrer Entwicklung z.T. massiv behindert wurden (4)
- ich die rasant steigenden Verdachtstodesfälle und -schweren Gesundheitsschäden ignoriert habe und mich nicht um eine seriöse Aufklärung (z.B. Obduktionen) bemüht habe, sondern zugelassen habe die mRNA- und Nanolipidtechnologie auch bei Kindern und Schwangeren anzuwenden (7)
- ich vermieden habe, meine Überzeugungen einer kritischen Prüfung im wissenschaftlichen Diskurs zu unterziehen und so meine persönlichen Ängste verbreitet und mich selbst und andere gefährdet habe (8,9)

Auch wenn ich meinte, im besten Wissen und Gewissen gehandelt zu haben, erkenne ich den Schaden an, der durch mein Handeln entstanden ist und werde mich darum bemühen diesen wieder gut zu machen indem ich alles daran setze, dass eine vollständige Aufarbeitung der Ereignisse und Entscheidungen erfolgt und wenn dabei deutlich wird, dass einzelne Akteure betrogen und manipuliert haben (z.B. mehrfach vorbestrafte Pharmaunternehmen, gebührepflichtige Medien oder Leitmedien und deren Investoren), sich diese Akteure vor dem Gesetz verantworten müssen und dass den Geschädigten Gerechtigkeit widerfährt"

Ich bitte alle Angeschriebenen meine Quellen auf ihre Validität hin zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren, zu ergänzen oder zu widerlegen.

Sollte, wie in den letzten drei Jahren, keine Antwort erfolgen, die die Notwendigkeit und den Nutzen der spezifischen Corona-Massnahmen ausreichend evident belegt, würde ich Sie mit der aktualisierten Quellenangabe wieder anschreiben.

Dass die Massnahmen (Maske, Isolation Gesunder, Tracking, digitale Zertifikate, mRNA- und Nanolipidtechnologie) bei der aktuellen Affenpocken-Pandemie oder weiterer Pandemien (10), unhinterfragt wieder ausgeweitet werden können, erlebe ich als Nötigung, weshalb ich solange nicht nachlassen kann, bis das Vertrauen in Sie und meine ärztlichen Kolleginnen und Kollegen, die diese Massnahmen umsetzen und unterstützen, wieder hergestellt ist.

Freundliche Grüsse



Oliver Christen